

## **Lokaljournalismus-Kongress in Berlin: Demokratie im Fokus am 16.9.2024**

Der Lokaljournalismus-Kongress 2024 findet am 16. September in Berlin statt. Kostenlos anmelden und neue Medienmodelle entdecken!

Am 16. September 2024 wird in Berlin ein entscheidendes Event stattfinden, das sich mit dem Thema Lokaljournalismus befasst. Die Landesmedienanstalten der fünf ostdeutschen Bundesländer laden zum 2. Lokaljournalismus-Kongress ein, der in der Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund abgehalten wird. Dieser Kongress markiert eine bedeutende Weiterentwicklung des seit 2015 stattgefundenen Lokal-TV-Kongresses, der bis 2022 durchgeführt wurde. Der Schwerpunkt liegt auf der Vitalität und der Rolle des Journalismus in einer sich stetig wandelnden Demokratie.

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und verspricht, eine Plattform für wichtige Diskussionen über die Verbindung zwischen Journalismus und demokratischen Werten zu bieten. Das diesjährige Motto des Kongresses lautet „Demokratie und Journalismus“, ein Thema, das in der heutigen Zeit von wachsender Bedeutung ist. Inmitten von Fake News und Misstrauen gegenüber Medien wird der Kongress zweifellos zur Reflexion anregen und möglicherweise neue Perspektiven eröffnen.

### **Einblick in das Programm**

Ein Rednerhighlight wird das Grußwort von Carsten Schneider, dem Ostbeauftragten der Bundesregierung, sein. Seine

Teilnahme unterstreicht die Relevanz des Themas auf politischer Ebene und zeigt, dass die Bundesregierung die Herausforderungen und Chancen im Lokaljournalismus ernst nimmt. In einer Zeit, in der viele Medienhäuser unter Druck stehen, innovative Lösungen zu finden, wird Schneider auch die politischen Rahmenbedingungen thematisieren, die nötig sind, um die Medienvielfalt zu fördern.

Ein weiteres zentrales Element des Programms ist ein Panel, bei dem Bettina Martin, die Medienministerin von Mecklenburg-Vorpommern, gemeinsam mit Vertretern der Landesmedienanstalten neue Modelle zur Förderung lokaler Medienvielfalt diskutiert. Dies könnte für Journalisten und Medienmacher von großem Vorteil sein, indem es Möglichkeiten aufzeigt, wie durch gezielte Unterstützung mehr lokal produziertes Journalismusangebot geschaffen werden kann.

Zusätzlich wird Andreas Lamm vom Europäischen Zentrum für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF) Ergebnisse aus der Studie „Feindbild Journalist:in – Angst vor der Selbstzensur“ präsentieren. Diese Studie untersucht die Ängste und Sorgen von Journalisten in Bezug auf ihre Unabhängigkeit und zeigt auf, welche Auswirkungen eine verunsicherte Berichterstattung auf die Gesellschaft hat.

Ein interaktives Diskussionsforum wird sich mit den Wahlen und der Berichterstattung darüber befassen. Dies ist besonders relevant, da Wahlen oft von einer Vielzahl unterschiedlicher Narrative umgeben sind und die Art der Berichterstattung das Wählerverhalten erheblich beeinflussen kann. Der Kongress bietet damit Raum auch für kritische Stimmen und Perspektiven, die sich mit journalistischen Standards und Ethik auseinandersetzen.

## **Teilnahmeinformationen und Registrierung**

Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, sich kostenlos für den Kongress anzumelden. Interessenten sollten sich jedoch beeilen,

da die Anmeldung bis zum 6. September 2024 erforderlich ist. Details zur Anmeldung sowie das vollständige Programm können auf der offiziellen Webseite [www.lokaljournalismus-kongress.de](http://www.lokaljournalismus-kongress.de) gefunden werden. Dies bietet eine seltene Gelegenheit, sich aktiv an einem Diskurs zu beteiligen, der auch die Zukunft des Lokaljournalismus prägen könnte.

Im Gegensatz zu vorherigen Formaten wird dieser Kongress nicht nur die Herausforderungen, sondern auch die Chancen des Lokaljournalismus beleuchten. Durch das Teilen von Erfahrungen und Best Practices wird ein Rahmen geschaffen, in dem Journalistinnen und Journalisten lernen, wachsen und sich vernetzen können. Es ist eine Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Impulse für die eigene journalistische Arbeit zu gewinnen.

Die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen kann nicht genug betont werden. Sie stellen sicher, dass journalistische Standards gewahrt bleiben und lokale Stimmen in der breiteren Medienlandschaft gehört werden. Der Lokaljournalismus-Kongress 2024 ist somit nicht nur ein Event, sondern ein entscheidender Schritt in Richtung einer stärkeren Medienvielfalt und einer lebendigeren, informierteren Zivilgesellschaft.

## **Relevanz des Lokaljournalismus**

Der Lokaljournalismus spielt eine entscheidende Rolle in der Informationsversorgung der Bürger. Er fördert nicht nur die politische Teilhabe, sondern trägt auch zur sozialen Kohäsion bei. Durch die Berichterstattung über lokale Ereignisse, Themen und Persönlichkeiten wird das Vertrauen der Bevölkerung in demokratische Strukturen gestärkt. Besonders in Zeiten, in denen nationale und internationale Nachrichten oft die Schlagzeilen dominieren, ist die Bedeutung lokaler Berichterstattung nicht zu unterschätzen.

Lokaljournalisten sind oft näher am Geschehen als ihre

nationalen Kollegen. Sie kennen die Gegebenheiten und die Bedürfnisse ihrer Gemeinden, was zu einer authentischeren und relevanteren Berichterstattung führt. Diese Nähe ermöglicht es, Themen aufzugreifen, die von größeren Medien oft übersehen werden, und somit eine breite Palette von Perspektiven zu präsentieren.

## **Herausforderungen für den Lokaljournalismus**

Der Lokaljournalismus sieht sich jedoch auch diversen Herausforderungen gegenüber. Rückgänge in den Werbeeinnahmen und die Konkurrenz durch digitale Plattformen haben viele lokale Nachrichtenredaktionen in eine finanzielle Krise gestürzt. Laut der „Deutschen Journalisten-Verband“ (DJV) ist die Anzahl der Lokalredakteure in den letzten Jahren signifikant gesunken, was die Vielfalt und Qualität der Berichterstattung beeinträchtigen kann.

Ein weiteres Problem ist die dadurch entstehende Abhängigkeit von überregionalen Medienkonzernen, die teils nicht die lokal spezifischen Themen und Anliegen berücksichtigen. Der Verlust von lokalem Wissen und die schwindende Unterstützung für investigative Berichterstattung auf Gemeindeebene können langfristige negative Folgen für die Demokratie haben.

## **Aktuelle Trends und Entwicklungen**

Ein Trend, der den Lokaljournalismus beeinflusst, ist die zunehmende Digitalisierung. Immer mehr lokale Medienanbieter adaptieren digitale Formate, um jüngere Zielgruppen zu erreichen. Viele lokale Zeitungen und Fernsehsender setzen auf soziale Medien und Online-Präsenzen, um ihr Publikum zu erweitern und interaktive Inhalte anzubieten. Diese Digitalisierung führt zu neuen Möglichkeiten, birgt jedoch auch Risiken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit und der Verbreitung von Fake News.

Der Einsatz von Datenjournalismus hat ebenfalls zugenommen. Anhand von Statistiken und Datenanalysen können Journalisten komplexe Themen verständlicher aufbereiten und das Interesse der Leser wecken. Laut einer Umfrage des Reuters Institute for the Study of Journalism aus dem Jahr 2023 fühlen sich Leser durch datenbasierte Berichte besser informiert und engagiert.

## **Bedeutung von Veranstaltungen wie dem Lokaljournalismus-Kongress**

Veranstaltungen wie der Lokaljournalismus-Kongress bieten eine Plattform für den Austausch von Ideen und Strategien zur Stärkung der lokalen Medienlandschaft. Diese Konferenzen bringen Fachleute zusammen, die innovative Ansätze zur Förderung des Lokaljournalismus diskutieren können. Durch den Dialog zwischen Politik, Medien und Zivilgesellschaft können Ansätze zur Verbesserung der finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen für lokale Medien erörtert werden.

Ein verstärkter Fokus auf die Ausbildung junger Journalisten und die Förderung von Netzwerken in der Medienbranche sind wichtige Schritte, um die Qualität und Vielfalt im Lokaljournalismus langfristig zu sichern. Dies wird auch im Kontext des Kongresses behandelt, welcher nicht nur eine Plattform zum Austausch von Best Practices ist, sondern auch als Anstoß zur Entwicklung neuer Fördermodelle dient.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**